

Wie ist eine ausgewogene Debatte zu führen

Sammeln von Argumenten:

Die Teilnehmer*innen sollten aus einer Vielzahl von Quellen schöpfen und verschiedene Arten von Informationen wie Statistiken, Expertenaussagen, Anekdoten usw. einbeziehen.

Die Argumente sollten aus einer Menge verschiedener Quellen und Argumente gebildet werden, da die bloße Übernahme der Arbeit anderer die Argumente schwächen würde. Die Art der Quellen und deren Herkunft sollte sorgfältig durchgedacht werden. Es ist wichtig, dass die Quellen unabhängig überprüft werden und/oder von einer seriösen Quelle stammen.

Es kann auch nützlich sein, Quellen zu finden, die Ihre Argumente widerlegen könnten, da dies Ihnen hilft, sich auf mögliche Gegenargumente vorzubereiten.

Irrtümer in der Debatte:

Nicht jedes Argument ist ein gültiges Argument. Die Kenntnis dieser Irrtümer wird den Teilnehmer*innen nicht nur dabei helfen, diese Fehler in ihren eigenen Argumenten zu vermeiden, sondern auch, sie aufzuzeigen, wenn die Opposition sie verwendet.

Ad hominem/Persönlicher Angriff:

Konzentrieren Sie sich nicht auf die persönlichen Präferenzen der Menschen, weil dies den Inhalt des Arguments selbst nicht entkräftet.

„Du sagst, du bist gegen die Jagd, aber du isst selbst Fleisch.“

Benutzen Sie keine abwertenden Angriffe, die sich ausschließlich auf das Wesen oder die Identität einer Person beziehen.

„Das ist etwas, was ein 18-jähriges Mädchen nicht wüsste.“

DEBATE NOT ARGUE

Falsch gewählte Autorität:

Zitieren Sie nur Personen, die über die für die Debatte relevante Autorität verfügen. Nicht jeder oder jede Wissenschaftler*in, Professor*in usw. weiß etwas über jedes Thema.

Persönliche Erfahrungen mit dem Thema sind nicht auf dem gleichen Niveau wie die entsprechende Kenntnis über das Thema.

Ad populum:

Die Verwendung eines Arguments, das beim Publikum beliebt ist, wenn das Publikum angesprochen wird, ist nur dann relevant, wenn die Behauptung auf andere Weise bewiesen wird.

Strohmann-Argument:

Es wird von einem Strohmann-Argument dann gesprochen, wenn ein verdrehtes oder falsch kontextualisiertes Argument der Gegenseite angegriffen wird, statt einer Reaktion tatsächlich auf das Argument selbst.

„Du sagst, dass die Krebsforschung wichtiger ist als die HIV-Forschung. Du sagst also, dass die HIV-Forschung nicht wichtig ist.“

Zirkelschluss:

Ein Zirkelschluss bedeutet, dass auf das gleiche Argument aber mit anderen Worten zurückgegriffen wird.

„Gott existiert, weil die Bibel es sagt, und was die Bibel sagt, ist wahr, weil sie von Gott geschrieben wurde.“

Emotionale Manipulation:

Verwendung von Argumenten, die bei dem Publikum Mitleid oder Empathie wecken, ohne dass das Argument selbst einen starken Inhalt hätte.

Verlagerung der Beweislast:

Die Behauptung, dass das Gegenteil nicht bewiesen werden kann und deshalb das vorgebrachte Argument wahr sein muss.

„Es gibt keine andere Erklärung für die seltsamen Lichter am Himmel, also müssen es Außerirdische sein.“

Suche nach qualifizierten und unparteiischen Jurymitgliedern:

Es ist sehr wichtig, dass die ausgewählten Jurymitglieder über einschlägige Kenntnisse zum jeweiligen Thema sowie zu den Beurteilungskriterien für die Debatte verfügen. Die Jury sollte in der Lage sein, die Argumente der Teams unabhängig von ihren persönlichen Überzeugungen zu beurteilen und sollte vorzugsweise keine persönliche Beziehung zu einem oder einer der Teilnehmer*innen haben.

